

Freitag 07. November 2003

Immer wieder beeindruckend

Am Wochenende messen sich in Niedergampel die Hütehunde

Niedergampel -
Immer wieder, wenn sich die Hütehunde mit ihren Meistern messen, vermögen sie mit ihrer Arbeit an den Schafen zu überzeugen. Eine bewunderns- werte und harmonische Trilogie, die es an diesem Wochenende in Niedergampel zu bewundern gibt.



Immer wieder ein Schauspiel: Hütehunde-Wettkämpfe in Niedergampel Foto: wb

Marcel Vogel

Organisiert wird der Wettkampf von den Hütehunden von den Hündelern aus Niedergampel. Sie sind Mitglieder der Regionalgruppe des SSDS (Swiss Sheepdog Society). Sie hat quasi das Patronat zur Durchführung der Wettkämpfe von morgen Samstag und übermorgen Sonntag übernommen.

72 Hütehunde und 200 Schafe im Einsatz

Das Oberwallis zählt zweifellos zu den Hochburgen der Hütehunde. So ist es kaum verwunderlich, dass hier alljährlich auch Wettkämpfe stattfinden. Niedergampel selber hat sich bei der Durchführung von Prüfungen für Hütehunde einen Namen gemacht und kann so jedes Jahr von einem hochkarätigen Teilnehmerfeld profitieren. Dies wiederum wirkt sich auf das ansprechend hohe Niveau der Arbeit mit den Hütehunden an den Schafen aus. So sind am Wochenende 72 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gemeldet. Rund 200 Schafe werden von den Klassen Anfänger, Fortgeschrittene und Elite je nach Vorgaben des englischen Richters Dereck Scgrimour von den Hütehunden und nach Komandos der Hundeführer zusammengetrieben, getrennt und eingepfercht. Die Wettkämpfe beginnen an beiden Tagen um 8.30 Uhr, wobei am Vormittag die Anfänger und am Nachmittag die Elite zu bewundern sein wird.

Jemand, der zum ersten Mal einem Wettkampf mit Hütehunden mit Schafen zuschaut, kann nicht sofort verstehen, was der Hundeführer mit seinen Befehlen vom Hund verlangt und welches Können der Hund anwendet, damit die Schafe dem Willen des Hirten (Hundeführers) folgen. Wenn ein einziges Element der Trilogie Schäfer-Hund-Schafe nicht richtig funktioniert, wird die Arbeit holprig, wenig harmonisch sein und vom Richter dementsprechend bewertet. Eine Herde in guter Form, ein williger Hund ohne Brutalität und ein ruhiger Hirte, der den Tieren nur den absolut notwendigen Stress auferlegt, ist ein wirklich bewundernswertes Schauspiel. Dies ganz nach dem Motto: Es gibt keinen guten Hund ohne guten Hirten, und es gibt keinen guten Hirten ohne guten Hund.



Foto: Marcel Vogel

Mit freundlicher Genehmigung der WB-Redaktion